10:

Roboterinvasion am Freudenberg Zielquote für Frauen rechtskonform

HALBJÄHRLICHES MAGAZIN DER GLEICHSTELLUNGS-BEAUFTRAGTEN DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT WUPPERTAL 🏶

magazin



DIPL.-DES. KOLJA M. THOMAS, FACHBEREICH E – ELEKTROTECHNIK, INFORMATIONSTECHNIK, MEDIENTECHNIK/ Mitarbeiter im ZDI-ZENTRUM BEST, BERGISCHES SCHUL-TECHNIKUM

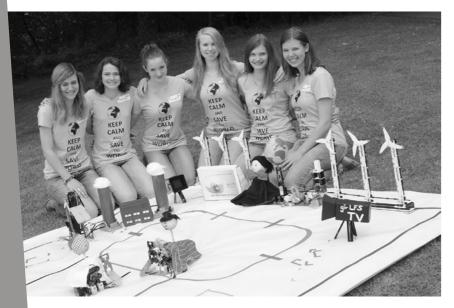
ROBOTERINVASION AM FREUDENBERG

Das Finale des diesjährigen Roboterwettbewerbs ist entschieden. In Wuppertal setzten sich bei den gemischten Teams die Schollibotics aus Lünen durch, in der Mädchenkategorie die girLFS aus Köln.

Am 29. Juni kämpften die letzten 16 von ursprünglich 155 Teams im Wuppertaler Finale an der Bergischen Universität Wuppertal um die begehrte Roboterkrone. Auch in diesem Jahr wurden die Teams wieder in zwei Startklassen eingeteilt. Während in der Kategorie Robot-Game gemischte Teams gegeneinander antraten, standen sich in der Kategorie Robot-Performance reine Mädchenteams gegenüber. Seit März hatten die Teams die Möglichkeit sich auf das große Finale vorzubereiten.

Den Mädchen wurde in diesem Jahr erstmals ein Thema vorgegeben. Dabei galt es einige Regeln zu beachten. Innerhalb einer zehnminütigen Präsentation mussten die Mädchenteams zum Thema Klimawandel eine Geschichte entwickeln, die von selbst programmierten Robotern erzählt wurde. Für diese Einlage bastelten die Teilnehmerinnen kleine Bühnen,

1. Platz (Robot-Performance, reine Mädchenteams), Köln, Erzbischöfliche Liebfrauenschule Köln, "girLFS"



42

auf denen die Roboter ihre eigene Choreographie zur Schau trugen. Die gesamte Aufführung wurde von den Teams mit entsprechender Musik, Folien und kleinen Vorträgen zur Entstehung der Geschichte begleitet. Bewertet wurden die Idee, die Choreographie der Roboter und die Gestaltung. Als Preis erhielten die drei besten Mädchenteams Geld-Gutscheine für MINT-Aktivitäten.

Vom NRW-Tag in Bielefeld richtete NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze persönliche Grüße an alle Teams und bedankte sich für das große Engagement: »Wir brauchen Menschen wie euch, die sich für Themen wie Energie und Klimawandel interessieren, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen«. Getreu dem zdi-Motto »Gemeinsam forschen und verstehen« haben alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bewiesen, wie viel Spaß dabei die Teamarbeit und die Auseinandersetzung mit MINT-Themen machen kann.

INGENIEURBERUFE NUR WAS FÜR JUNGEN? WEIT GEFEHLT! Der Anteil der Mädchen in BeST-Kursen beträgt erfreulicherweise ca. 40 %

Seit dem Projektbeginn im Oktober 2007 haben insgesamt mehr als 5600 Schülerinnen und Schüler an den Angeboten des zdi-Zentrums BeST (Bergisches Schul-Technikum) teilgenommen. Mehr als 200 verschiedene Zertifikatskurse wurden bisher angeboten. Wenn man meint, der Ingenieurberuf sei nur was für Jungen, irrt man gewaltig. Die Anmeldezahlen zu unseren Kursen belegen das deutlich. Der Anteil der Mädchen in unseren Kursen beträgt erfreulicherweise ca. 40 %. Immer mehr Mädchen drängen in die Kurse und wollen sich an dem großen Angebot ausprobieren. Im letzten Kursdurchlauf waren beispielsweise die Kurse von Berger Gruppe, Brose Schließsysteme, Eduard Wille, Vorwerk Elektrowerke sowie Wiesemann & Theis von weiblichen Teilnehmerinnen stark frequentiert. Von einem männlichen Übergewicht war nichts zu spüren. Dies belegt, dass das Interesse im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich von Seiten der Mädchen stark anzieht.

Um mehr Mädchen für diesen Bereich zu begeistern, gründete 2009 das zdi-Zentrum BeST das landesweite erste zdi-Roberta Zentrum. Dort wird den Mädchen die Gelegenheit geboten, Einblicke in die faszinierende Welt der mobilen Roboter bzw. in den Bereich der Automatisierungstechnik zu bekommen. Das Roberta-Konzept wurde vom Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) entwickelt, um junge Menschen und insbesondere Mädchen für Technik zu begeistern.



Zertifikatskurs "Hier kommt keiner rein!" 2014, Wiesemann & Theis GmbH

Insgesamt konnte das zdi-Zentrum BeST bereits einige Schülerinnen und Schüler für die Bergische Universität Wuppertal und ein dortiges Studium begeistern. Außerdem konnten wir einige Nachwuchstalente durch ihre Teilnahme an unseren Unternehmenskursen an unsere Industriepartner für eine klassische Ausbildung oder eine duale Ausbildung mit Studium vermitteln.

DAS ZDI-ZENTRUM BEST

Das zdi-Zentrum BeST (Bergisches Schul-Technikum) ist ein von der Bundesagentur für Arbeit (Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen), dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation) sowie von der Bergischen Universität Wuppertal getragenes Projekt. Unterstützt wird das Projekt von den Schulen, Städten und Wirtschaftsunternehmen aus dem Bergischen Land.

Nähere Informationen und Kontakt:

Daniya Belkheir M. Sc.
Telefon 0202 439 1830
Dipl.-Des. Kolja M. Thomas
Telefon 0202 439 1826
Mail info@dzdi-best.de
Web www.zdi-best.de